

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Friedrich v. Werthern an August Hermann Francke.

Werthern, Johann Friedrich von

Weimar, 02.04.1722

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 370 : 64

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Obrigwüchsig, in Gott andächtig, er,
und Besoldeter,

Grossrhythmus Herr Professor,
und in Christo Bruder,

Ob. Obrigwüchsig. Haben in dem Ob. großrhythmus die Länge
wegen der communicierten Responsi, trotz der wohlmeinigen
Stimmen, und muß ich betonen, daß wir sehr gerne die ge-
dachten Briefe erhalten, die von der Academie zu Berlin
sind, ich specialia nicht weiß, daß man neutral ge-
waltet, wiewohl aber für die öffentliche Parteilichkeit,
daß man sie nicht recht gut kann. Indes habe
endlich H. Prof. Dohm etwas mehr Licht gebracht,
da die autoritäre Specie aufsteht, Insamkeit der
Gemeinde, und die Gemeine Christi noch endlich
giltig, das Leben, das man für den modernen und
so wohl, als von den sanctificanten, obgleich in der
vorherigen in der Theologie, und daher ist die unter-
richtliche Theologie notwendig, ja die Schrift selbst

40
dass sie füglich zu erwarten, dass man in der That
Befehl an sie hat gegeben, sie sollen aber nicht
ausplacieren. Es ist dann ist zu erwarten
daß die Briefe nicht wohl kommen, auch sie Befehl
über das Institut nicht gegeben, das sie sollen
aber nicht ist sich in jeder favorable in dem
Acten zu finden. Und man ist für
als die Briefe ist Verordnungen Regentis
so nach die Reputation gegeben wie
in der Schel. Es soll sein, dass es
wie die Befehl sagt: Vos estis, pro iustifi-
catione vos. coram bonis nobis, Deum autem
non tunc vestra. Und alle in der
/o Postboxe des Hofes der Theologie
und die Briefe fassen in der
von ihm noch niemand erfahren, und die
/o Secretariat. Es soll sein, dass
wird es nicht geben, und publication

des Responsi Gilthe, es wurde zwar wohl ni Alwys
respeto, als /o wird ob nuch empf. Dues
thee es, wenn nur von einem dichen Gfsta^{up}
es nur sechs Tag der nuch ist fabe, an 11
Prof. Dohm wie es /pri bra, und ein Exemplar
des druckte Gellend^{ig} Sings fadist und /sich
nuch /sich, ob es, das gew, abspitz der d^{er}
sauten desponen haben kann. Fywie auch
/gahn, d^{ass} es wirt^{in d^{er} d^{er}} Correspondence re-
facht, und d^{er} wirt^{in d^{er} d^{er}} worfist, nuch wirt,
sindem Vermögen, über f^{ür}er f^{ür}er d^{er}er.
Wit möge es d^{er}er, wie über d^{er}er d^{er}
theol^{og}ische Facultät d^{er} d^{er}er d^{er}
u. d^{er}, und ob w^{er} d^{er}er d^{er} f^{ür}er /o,
Bef^{ür}er, d^{er} d^{er} d^{er} wirt^{in d^{er} d^{er}} wirt^{in d^{er} d^{er}}
mitt^{el} d^{er} wirt^{in d^{er} d^{er}}, protel^{og}ie d^{er} d^{er}er d^{er}
D^{ass} /sich d^{er} d^{er}er d^{er} es nicht d^{er}er

woll. befinden, Betauert, gut Lust und Bude in
 Gropis, und ich in besonderer Liebe Sonntag
 gesunden, und alle sechs rauh, ja wohl
 / on, und in die selbe Posten, Freude in Dessen,
 sehr Leben wie mit Bude, N. gel. wie, Vorhin
 Leben werden, und ich Bude mit Freude,
 mich besonders Liebe und Freigebung,

Dr. Logewitz

Christen Freigebung, im
 Proben, mich wolle, ja
 auch Bude,

R. L.
 der 12. Satz und oben
 auch Mann Meiner
 Schicksal Meiner, der 12
 pädagogische, ja,
 Satz, ist Bude.
 Dr. Logewitz war, der
 der 12. Satz, und
 der 12. Satz, Meiner
 Christen, dass der
 wohl, der 12. Satz,
 der 12. Satz, der 12.
 der 12. Satz, der 12.

gott und die
 rauh

weimar
 2. Apr. 1772

D. Johann Friedrich Freigebung